



Quartierverein Holligen-Fischermätteli QVHF

Jahresbericht 2020 (Nr. 143)

Überblick

Der Corona-Virus hat im abgelaufenen Jahr das wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Leben in der Schweiz bös durcheinandergebracht. Auch die Aktivitäten unseres Quartiervereins blieben nicht davon verschont. Wir haben deshalb einige Veranstaltungen abgesagt oder verschoben. Treffen mit anderen Organisationen fanden teilweise per Video statt, was die Kommunikation erschwerte.

Wichtige Themen haben dennoch nicht gefehlt. Ein grosser Schwerpunkt war der ESP Ausserholligen. Der QVHF erarbeitete eigene Stellungnahmen zum kommunalen Richtplan und zur Überbauungsordnung für das ewb/BLS-Areal. Verkehrsfragen und die Entwicklungen am Loryplatz standen ebenfalls regelmässig auf der Traktandenliste. Begonnen haben wir auch mit Aktivitäten, um neue Mitglieder für den Verein zu gewinnen.

Der Vorstand versammelte sich fünfmal zu einer formellen Sitzung. Unzählige weitere Geschäfte wurden per E-Mail diskutiert und oder in kleinen Gruppen behandelt. Der Vorstand setzte sich zusammen aus:

Thomas Accola, Co-Präsident, befasste sich als Delegierter bei QM3 vor allem mit Planungs- und Verkehrsfragen und verfasste die Protokolle der Vorstandssitzungen.

Annemarie Flückiger, leitete als Co-Präsidentin die Sitzungen, betreute die Finanzen und die Mitgliederkartei und hielt Kontakt zu anderen Organisationen im Quartier.

Prisca Granacher kümmerte sich um Veranstaltungen und organisierte zusammen mit der Fotografin Viviane Stucki die Foto-Ausstellung «Entlang der Schlosstrasse».

Sarah Schneider vertritt den QVHF in der Begleitgruppe für die Ueberbauung Holliger und betreut neu die Vergrämungs-Aktion gegen Saatkrähen am Loryplatz.

Fred Braune betreut unsere Homepage als Webmaster und dokumentierte unsere Aktivitäten als Fotograf.

Manuel C. Widmer gestaltete unsere Werbemittel und ist unsere «Antenne» in den politischen Gremien der Stadt Bern.

Mitgearbeitet haben zudem:

Urs Emch. Er unterstützte uns auch nach seinem Rückzug aus dem Vorstand mit seinem reichen Fachwissen in Planungs- und Verkehrsfragen.

Jahresbericht 2020 (2)

Randi Sigg-Gilstad wirkte als Stellvertreterin von Thomas Accola bei QM3 sowie als Jury-Mitglied für zwei Architektur-Wettbewerbe im Holliger-Areal. Ebenfalls vertritt sie QM3 bei den Wettbewerben auf dem ewb/BLS-Areal in Ausserholligen.

Martina Eggenschwiler und Barbara Giezendanner übernahmen die Organisation von Frühlings- und Herbstmärit auf dem Loryplatz.

Allen Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitenden möchte ich für ihren Einsatz, für ihre Mithilfe und Unterstützung meinen herzlichen Dank aussprechen.

Administration und Werbung

Der Bestand der Mitglieder war auch im Berichtsjahr gesamthaft rückläufig. **Die Mitgliederwerbung** muss intensiviert werden, sonst ist das Weiterbestehen des QVHF mittel- bis langfristig gefährdet. Werbeaktionen versprechen dann Erfolg, wenn sie im Zusammenhang mit einer konkreten Aktivität des Vereins stehen. Einen ersten Anlauf nahmen wir gleichzeitig mit der Fotoausstellung im September. Rund 110 Firmen im Quartier wurden brieflich zum Beitritt eingeladen. Immerhin acht machten davon Gebrauch.

Die Finanzen sehen dank vorhandenen Reserven zwar noch gut aus. Rückläufige Mitgliederbeiträge werden uns aber mittel- bis langfristig vor ein Problem stellen. Für Details verweise ich auf die Rechnung, die an der Hauptversammlung präsentiert wird.

Auf unserer Homepage haben wir zu Beginn der Corona-Krise einen Blog aufgeschaltet, um Kontakte unter den Bewohnerinnen und Bewohnern unserer Quartiere zu ermöglichen. Leider wurde diese Möglichkeit kaum genutzt. Der Bereich Quartier- und Firmenadressen wurde neu organisiert, um ihn benutzerfreundlicher zu machen.

Im Quartiermagazin für den Stadtteil 3 hat unser Verein in jeder Ausgabe eine halbe Seite für Mitteilungen zur Verfügung. Das kostet uns pro Jahr rund 2'000 CHF. Zusätzlich erhielten wir Gratis-Präsenz mit einem redaktionellen Artikel zur Fotoausstellung «Entlang der Schlossstrasse» und einem Portrait des neuen Co-Präsidenten Thomas Accola. Was wir nicht wissen: Klappt die Zustellung des Magazins besser? Wenn nicht, bitte bei uns melden.

Das Kürzel lautete bisher immer noch HFL, obwohl die Hauptversammlung 2013 den Vereinsnamen in Quartierverein Holligen-Fischermätteli änderte. Um allfällige Verwirrungen zu vermeiden, haben wir das Kürzel Anfang 2021 angepasst, es lautet nun QVHF.

Veranstaltungen und Kulturelles

Die Hauptversammlung war für den 26. März geplant, konnte aber wegen der Corona-Krise nicht statutengemäss durchgeführt werden. Eine Verordnung des Bundes erlaubte es den

Jahresbericht 2020 QVHF (3)

Vereinen, die statutarischen Geschäfte auf schriftlichem Wege abzuwickeln. Annemarie Flückiger organisierte deshalb Ende Juni eine schriftliche Abstimmung. 94 Einladungen ergingen per E-Mail, 66 per Brief. 49 Abstimmungsbögen kamen zurück. Mit 31 Prozent war die Beteiligung damit höher als bei einer physischen Hauptversammlung. Sämtliche Traktanden wurden angenommen, bei nur ganz wenigen Nein-Stimmen und Enthaltungen.

Eine spannende Fotoausstellung «Entlang der Schossstrasse» organisierte Prisca Granacher zusammen mit der Fotografin Viviane Stucki. 15 Gewerbetreibende und Anwohnende am Loryplatz und an der Schossstrasse stellten sich zur Verfügung und gewährten einen Einblick in ihre Welt hinter den Fassaden. Die Bilder wurden vom 10. bis 30. September auf Plakatständern ausgestellt, über QR-Code konnten Interviews mit den Teilnehmenden abgerufen werden. Dahinter steckte eine grosse Arbeit, die vom Lokalradio RABE in einem Beitrag gewürdigt wurde. Schwieriger als erwartet gestaltete sich die Sponsorensuche, der QVHF deckte den Fehlbetrag über den Kulturkonto.

Die Märkte auf dem Loryplatz standen unter neuer Leitung. Martina Eggenschwiler und Barbara Giezendanner übernahmen die Organisation, Annemarie Flückiger besorgte weiter die Buchhaltung. Der «Frühjahrs-Märit» war für den 9. Mai geplant, musste jedoch wegen der Corona-Krise abgesagt werden. Stattfinden konnte jedoch der Herbst-Märit am 17. Oktober, mit insgesamt 22 Ständen. Der Besucheraufmarsch war ansprechend. Der Anlass bot in diesen Corona-Zeiten eine willkommene Gelegenheit, den Kontakt mit den Mitgliedern des QVHF und den Bewohnerinnen und Bewohnern im Quartier zu pflegen.

Die Sommerbar auf dem Loryplatz erfuhr ebenfalls Änderungen. Die Bistro-Gruppe des Vereins BElebt verzichtete wegen der Corona-Krise. Dafür sprang im Juli die Gruppe MALSO ein, danach war das Unternehmen G.U.S Produktions AG mit der Sürner Bar on tour präsent. Die Zusammenarbeit mit der Gruppe MALSO gestaltete sich erfreulich, der Betrieb von Sürner führte zu einer Reklamation aus der Anwohnerschaft. Der Verein BElebt zieht sich nun leider ganz zurück. Wir danken für BElebt für das Engagement und die gute Zusammenarbeit. Für kommende Saison ist vorgesehen, dass MALSO von Juni bis August die Sommerbar betreibt.

Von den **Saatkrähen** blieb der Loryplatz im Berichtsjahr verschont. Wir danken allen Helferinnen und Helfern, welche die Uhu-Attrappen in Bewegung hielten!

Das Fahnenprojekt Warmbächli haben wir im Sommer beendet, nachdem auf diesem Areal die Baumaschinen aufgefahren sind. Die Fahnen – hergestellt von sieben verschiedenen Künstlern – bleiben in unserem Besitz. Eine dieser Fahnen wurde allerdings gestohlen.

Qua 4, die Mitwirkungsorganisation des Stadtteils 4, stattete dem Holligen-Quartier am 12. September einen Besuch ab. Urs Emch und Randi Sigg-Gilstad beteiligten sich an der Gestaltung des Programms mit Informationen über Geschichte und Architektur.

Jahresbericht 2020 QVHF (4)

Der Corona-Krise fielen eine ganze Reihe von Veranstaltungen zum Opfer, so die Anlässe für Neuzuzüger. Ein Konzert der Firma Steinway und mehrere geplante Führungen mussten ebenfalls verschoben werden.

Die Jubiläumsanlässe zum 100jährigen Bestehen der Friedenskirche sollen 2021 nachgeholt werden. Für diese Feiern wurde ein Kunstführer über die Gebäude auf dem Veieli-Hubel erstellt, an dem Randi Sigg-Gilstad mitgearbeitet hat. Er kann bei der Kirchgemeinde oder bei der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte bezogen werden.

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Bei QM3 war der QVHF in allen Sitzungen von AG und DV präsent. Die Diskussionskultur in diesen Gremien hat sich im vergangenen Jahr stark verbessert. Der neue Vorstand bemühte sich um eine sachbezogene Behandlung der Themen, Parteipolitik trat in den Hintergrund. Aufgrund früherer Erfahrungen unterbreitete der QVHF der DV im Frühjahr einige Vorschläge für das Geschäftsreglement mit dem Ziel, die Stellung parteiungebundener Organisationen zu stärken. Diese Vorschläge wurden zwar abgelehnt; weil sich die Situation verbessert hat, können wir dieses Thema aber als erledigt betrachten.

Mit dem Quartierbüro an der Schlossstrasse pflegten wieder weiter einen regen Austausch, auch in Verkehrsfragen. Der wertvolle Austausch über das Netzwerk Sozialinfo-Treff Holligen fand dieses Jahr wegen der Corona-Krise per E-Mail statt.

Die Suche nach zusätzlichem Schulraum wird uns in den kommenden Jahren stark beschäftigen. Neue Wohnquartiere (Warmbächli, Huebergass, Weyermannshaus-Ost) machen neue Planungen nötig. Für den Schulstandort Brunnmatt/Steigerhubel schätzt das Schulamt, dass es bis 2028/29 bis zu 40 Klassenzimmer braucht; jetzt sind es 28. Nun soll die Anlage auf dem Steigerhubelareal erweitert werden (wie genau ist noch nicht klar), auch will man Räume auf dem Holliger-Areal hinzumieten. Und auf der Schlossmatte soll ein zusätzlicher Klassenraum für den Kindergarten erstellt werden.

Die Zusammenarbeit mit der IG Sprayereien haben wir ebenfalls weitergeführt. Dabei geht es darum, Besitzer und Besitzerinnen von Liegenschaften entlang von Effinger-, Schloss- und Schwarztorstrasse zu einer Zusatzversicherung bei der Gebäudeversicherungsanstalt gegen Sprayereien zu bewegen. Wer dies tut, kann sodann mit einer Vollmacht den Verein Casablanca beauftragen, nach einer Sprayerei die umgehende Reinigung der Fassade zu organisieren und eine Strafanzeige einzureichen. Eine Mitgliedschaft bei Casablanca ist dazu nicht erforderlich.

Folgende weitere Anlässe wurden von Vorstandsmitgliedern besucht:

- Workshop der SP Holligen zu Verkehrsfragen
- Vernissage des städtischen Projekts «Kunstplätze» im Vorpark

Jahresbericht 2020 QVHF (5)

- Kontaktgespräch mit WOhnenBern und BWD Albatros (Betreutes Wohnen für Drogen Konsumierende)
- Hauptversammlung Familienverein Holligen
- Hauptversammlung der Vereinigung der Quartier- und Gassenleiste (VQGL)
- Mitwirkungsanlass der Stadt zu «Kooperation Bern»

Planung und Verkehr

Vieles in diesem Bereich läuft über die Mitwirkungsverfahren im Rahmen von QM3 ab. Dies betrifft etwa eine **Grosse Begegnungszone im Weissensteinquartier** und eine Velostrasse durch die **Schlösslistrasse** sowie die geplante **Sanierung der Tramgeleise** zwischen Brunnmatt und Fischermätteli.

Zum **ESP Ausserholligen** hat der QVHF jedoch zwei eigene Stellungnahmen erarbeitet, zum kommunalen Richtplan und zur Überbauungsordnung ewb/BLS-Areal. Wir begrüssen sehr, dass hier ein neues Stadtzentrum mit Hochhäusern entstehen soll. Ein genügend grosser Wohnanteil muss sicherstellen, dass das neue Quartier auch am Abend und am Wochenende lebt. Ebenfalls begrüssen wir, dass der Raum unter dem Autobahnviadukt in eine «Stadtlaube» umgewandelt werden soll, die vielfältig genutzt werden kann und den Velo- und Fussverkehr in Nord-Süd-Richtung ermöglicht.

Sorgen bereitet uns, dass Tausende zusätzlicher Arbeitsplätze und der Campus Bern mehr Autoverkehr auslösen dürften, trotz der guten Erschliessung mit Bahn, Tram und Bus. Es braucht ein zentrales Parkplatzangebot, damit Pendler ihre Fahrzeuge nicht in den umliegenden Quartieren abstellen. Auch muss sichergestellt werden, dass die Unterführungen unter den Bahndämmen gross genug dimensioniert werden und die Flächen für Velofahrende und Fussgänger nicht vermischt werden.

Das **Thema Velofahrer und Fussgänger** hat uns noch an mehreren anderen Punkten im Quartier beschäftigt. Die Mischflächen bei der Kreuzung Fischermätteli und in der Schlossstrasse Richtung Loryplatz sind eine Gefahrenquelle. Darauf machte der QVHF die in einer Eingabe die Verkehrsplanung aufmerksam. Kurzfristig sieht die Fachstelle Fuss- und Veloverkehr aber keine Lösung für die beiden Brennpunkte. Bei der Kreuzung Fischermätteli dürfte die geplante Verlegung der Bushaltestelle aber eine teilweise Verbesserung bringen.

Keine befriedigende Lösung gibt es bisher für die Situation bei der Tramhaltestelle Schlossmatte. Bewegliche Poller auf der breiten Fläche sind nur ein ungenügendes Hindernis für Autos - und gar keines für Velofahrer. Ideen, mit bepflanzten Trögen und Sitzbänken zusätzliche Barrieren zu schaffen, liessen sich nicht realisieren.

Für die geplante neue **Passerelle Steigerhubel** ist ein Wettbewerb durchgeführt worden. Sie soll den Velo- und Fussverkehr zum Campus Bern aufnehmen, nachdem die Unterführung geschlossen wird. Urs Emch vertrat das Quartier in der Jury. Das Ergebnis des Wettbewerbes

Jahresbericht 2020 QVHF (6)

ist besser herausgekommen als befürchtet. Das Siegerprojekt geht sorgsam mit der Umgebung um. Die Ausgestaltung des Vorhabens werden wir weiter begleiten.

Beim geplanten **Stadtteilpark Holligen** (dem heutigen Vorpark vor der Überbauung Huebergass) kommt es zu einer Verzögerung. Der Stadt fehlt das Geld, darum wird das Projekt redimensioniert. Wir haben uns in der Vergangenheit vergeblich für eine grössere Wasserfläche im Park eingesetzt, um dem ursprünglichen Charakter des Geländes Rechnung zu tragen. Nun haben wir bei Stadtgrün interveniert, dass wenigstens Strom- und Wasseranschlüsse realisiert werden; das ist nötig für allfällige Quartieranlässe.

Vergeblich gewehrt haben wir uns gegen eine **Werbefläche am Loryplatz mit beleuchteten und wechselnden Anzeigen**, direkt vor der Schlossapotheke. Die städtische Baubewilligungsbehörde hat unsere Einsprache abgelehnt. Einen Weiterzug erachteten wir als chancenlos.

Keinen Erfolg hatten wir auch damit, die Anzahl der **Parkplätze beim Krematorium** an der Weyermannstrasse zu erhalten. Das Regierungstatthalteramt hat eine Beschwerde von anstossenden Gewerbebetrieben abgelehnt.

Ausblick

Das Quartier erhält in diesem Jahr mehrere hundert neue Bewohnerinnen und Bewohner. An der Huebergass ziehen die Genossenschafter im Frühjahr ein, im neuen Quartier Holliger wird das erste der sechs Gebäude im Herbst bezogen. Wir betrachten dies als grosse Chance für den QVHF, neue Mitglieder zu gewinnen und sind daran, Kontakte aufzubauen.

Bern, Februar 2021

Für den Vorstand:

Thomas Accola, Co-Präsident